

Bei Kerzenlicht

Gelungenes Konzert von ‚Pro Musica‘ in Höchstadt

HÖCHSTADT – Über mangelndes Publikumsinteresse konnte sich der Förderkreis „Pro Musica“ bei seinem Kulturwochen-Beitrag „Musik bei Kerzenschein“ am Sonntagabend beileibe nicht beklagen: Das Kommunbrauhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, als klassische Musik mit nachdenklich machenden Texten eine gelungene Verbindung einging.

Am ersten Adventssonntag hatten sich die sechs Musiker bei Kerzenlicht zu einem besinnlichen und viel Ruhe verströmenden Programm zusammengefunden. In harmonischem Zusammenspiel interpretierten sie Johann Sebastian Bach sowie dessen Zeitgenossen Melchior Hoffmann und Georg Philipp Telemann.

Klaus-Dieter Stolper, bei Konzerten im Kommunbrauhaus regelmäßig künstlerisch agierend, übernahm sowohl den Part am Cembalo als auch das einfühlsame Rezitieren der Texte. Obwohl diese teilweise zum Schmunzeln anregten, war in allen der sieben Texte zumindest ein kritischer Kern enthalten. So wurden das oft zu schnelle Aufgeben im Streben nach Frieden und der menschenverachtende Krieg im Allgemeinen thematisiert.

Aber auch musikalisch war Stolper in Hochform. Er entlockte dem Cembalo zerbrechlich-feine und zugleich aber wirklich anmutige Klänge. Unterstützt wurde er dabei unter anderem von der Hemhofener Sopranistin Gudrun Dörpholz-Friedrich, die versiert Rezitative und Arien von Melchior Hoffmann vortrug.

Diese stammten aus dessen „Magnifikat“, das auf der Grundlage von Lukas' Schilderung des Lobge-

sanges der Maria nach der Ankündigung der Geburt Jesu entstand, und der Kantate „Meine Seele rühmet und preist“. Aber auch rein instrumentale Werke standen auf dem Konzertplan.

Gefühlvolle Bachsonate

Hier musizierten in immer wechselnder Besetzung Stolper, Gundel Huschka (Flöte), Fabian Engelhardt (Oboe), Cyriakus Alpermann (Violoncello) und die junge Violinistin Ulrike Eimer. Zu Gehör brachten sie unter anderem eine gefühlvolle Bach-Sonate in C-Dur für Flöte, Violine und basso continuo.

Sie begeisterten das Publikum mit dem beschaulichen Largo oder dem motivaufnehmenden Gigue-Teil. Für viel Freude sorgte der lange und gelungene Vortrag einer weiteren Sonate des Thomaskantors Bach: der dreisätzigen Sonate in g-Moll, in Höchstadt interpretiert von Stolper am Cembalo und Alpermann am Violoncello.

KATRIN MERKEL



Sopranistin Gudrun Dörpholz-Friedrich wirkte bei „Musik im Kerzenschein“ mit. Foto: Merkel